



- Abriss der bestehenden und Neubau einer abflusswirksameren Brücke (Länge 34,25 m) am Schwarzen Weg zur Vermeidung von Rückstau in die Ortschaft. Der Wasserspiegel bei gleichem Abfluss wird somit um 0,4 m gesenkt



- Bau von zwei Tierwanderhilfen jeweils neben den Wehren, um die Durchgängigkeit der Sächsischen Saale bzw. Schwesnitz wieder herzustellen



- Gewässerunterhaltungswege, die auch Fußgängern und Radfahrern einen Zugang zum Gewässer ermöglichen

- Automatisch schließende Schützanlagen zur Absperrung der Mühlgräben im Hochwasserfall



- Zusätzlicher Retentionsraum und Initiierung von Biotopen durch naturnahe Umgestaltung des Gewässers und der Aue



Vorhabensträger



Vorhabensträger ist der Freistaat Bayern (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz), vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Hof.

Planung

Wasserwirtschaftsamt Hof

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten für die drei Bauabschnitte der Maßnahme betragen einschl. Grunderwerb ca. 10,4 Mio. EURO.



Der Markt Oberkotzau hat sich an der Finanzierung beteiligt.



DIESES PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT.



Hochwasserschutz Markt Oberkotzau Gesamtmaßnahme

Wir informieren Sie gern:

Wasserwirtschaftsamt Hof
Jahnstraße 4
95030 Hof/Saale

Tel.: 09281/891-0 Fax: 09281/891-100

<http://www.bayern.de/wwa.ho>

E-Mail: poststelle@wwa-ho.bayern.de

Rückblick



Hochwasser am
1. November 1998:

Plärrer ►
Hofer Straße ▼



Die häufig auftretenden Hochwässer in der Sächsischen Saale sowie deren Rückstau in die Schwesnitz führten schon bei kleineren Hochwasserereignissen (z.B. HQ1) zu Überschwemmungen im Ortsbereich von Oberkotzau.

Die Überflutungen verursachten dabei erhebliche Schäden an Wohngebäuden, Industrie- und Gewerbegebieten sowie öffentlichen Einrichtungen und es kam zu Beeinträchtigungen im innerörtlichen Verkehrsgeschehen.

Gesamtmaßnahme

Die Ziele:

Hochwasserschutz

Wirksamen Hochwasserschutz für rd. 40 ha bebautes Gebiet gewährleisten, davon rd. 25 ha gewerblich genutzte Flächen mit 650 Arbeitsplätzen.

Gewässerökologie

Verbesserung der bislang unbefriedigenden ökologischen Situation der Sächsischen Saale im Planungsgebiet.

Sozialfunktion

Hochwasserschutzmaßnahmen in das Ortsbild integrieren. Sozialfunktion und Erlebbarkeit des Gewässers stärken.

Die Bemessungsgrundlage

Gemäß dem Bayerischen Landesentwicklungsprogramm wurden die Hochwasserschutzmaßnahmen auf das 100-jährliche Hochwasserereignis (140 m³/s) ausgelegt.

Die Bauabschnitte

Bauabschnitt I

Sächsische Saale
Industriegebiet, Länge: 0,8 km
Bauzeit: 2000 - 2001

Bauabschnitt II

Sächsische Saale
Kerngebiet des Marktes Oberkotzau ,
Länge: 1,0 km
Bauzeit: 2002 - 2004

Bauabschnitt III

Schwesnitz, Rückstaubereich
Länge: 0,5 km
Bauzeit: 2005 - 2006

Die ausgeführten Maßnahmen im Überblick:

- Untergrundabdichtung als Betondichtwand (2,3 km) bis auf Felstiefe (ca. 2-5 m), als Schutz vor Unterströmung der Mauern bzw. Deiche zwischen Gewässer und Bebauung
- Hochwasserschutzmauern (1,85 km) und Deiche (0,57 km) entlang der Ufer auf HQ₁₀₀ Schutzhöhe inkl. Freibord
- Entwässerung des bebauten Gebietes durch luftseitig hinter den Mauern und Deichen verlegte Drainage- und Binnenentwässerungsleitungen
- Abriss und Neubau eines Pegelmesssteiges zur ständigen Wasserstandsmessung und Hochwasservorhersage sowie des historischen Badersteiges zur Aufweitung der Abflussquerschnitte
- Sechs Pumpwerke mit insgesamt 19 Pumpen und einer Gesamtleistung von 6250 Litern pro Sekunde fördern das anfallende Binnenwasser bei Hochwasser in den Fluss. Die Stromversorgung wird über eine eigene Trafostation mit 800 kVA Trafo sichergestellt



Aktuell:
Hochwasser am
16. Juni 2007 ►

